

# Bad Harzburg

Regionales  
Telefonbuch **R**  
... mit  
Branchen-  
teil

## „Das war nicht das, was wir uns vorgestellt haben“

Nachdem nur eins von drei Badepark-Konzerten ein voller Erfolg war, ist es Zeit für ein Resümee der Stadt und der Veranstalter

Von Holger Schlegel

**Bad Harzburg.** Nach zwei eher mau besuchten Konzerten im Badepark (die GZ berichtete) war am Sonntagabend alles gut und Veranstalter Maik Herrmann zufrieden: Der Auftritt von Sweety Glitter war ausverkauft, und bei 300 Menschen im Badepark kam endlich wirklich so etwas wie das Gefühl auf: „Das ist jetzt wie früher.“ Aber wie fällt die Halbzeitbilanz der Veranstaltungsreihe aus?

Sweety Glitter und der Badepark – die Kombination hat Kultstatus. Oft schon spielte die Band um Frontmann Volker Petersen dort auf Open-Air-Konzerten. Aber auch mit dem kompletten Salz- und Lichterfest ist das Glitzer-Glamour-Hippie-Rocker-Quintett eng verbunden.

### 300 Besucher bei Sweety

Letztlich hat die Truppe, die schon seit fast 35 Jahren auf der Bühne steht, eine große Fangemeinde, die nach Monaten der Konzert-Abstinenz regelrecht ausgehungert ist. Und die Fans leben nicht nur in Bad Harzburg. Open-Air-Veranstalter Maik Herrmann hatte das beim Vorverkauf der Tickets gemerkt: „Da sind viele von außerhalb gekommen.“

Am Ende waren Sonntagabend viel mehr Menschen im Park, als bei den beiden vorangegangenen Konzerten am Freitag und Samstag zusammen. Die vorgesehene 300er-Grenze wurde locker geknackt.



„Come on, come on!“ Volker Petersen alias Sweety Glitter gibt mit seinen Sweethearts Gas wie in der guten, wilden alten Zeit.

Streckenweise hatte man sogar das Gefühl, dass noch mehr Menschen da waren. Natürlich nicht Tausende, wie sonst bei Badepark-Großveranstaltungen, aber die 300 gaben der Veranstaltung ein richtig gutes Party-Feeling – fast wie in den guten

alten Zeiten. Zumal man bei Sweety Glitter auch genau weiß, was man bekommt.

Die Truppe mit Sweety (Volker Petersen), Randy B. Bluebird (Eiko Witt an der Gitarre), Mighty Mitch McCennedy (Michael Hinze am

Bass), Carbite Williamson (Stephan Kabisch an den Tasteninstrumenten) und Sir Tobi (Tobi Zweifler am Schlagzeug) zieht ihren Stiefel seit Jahrzehnten durch. Nicht nur, dass alle Besucher „Ballroom Blitz“, „Jailhouse Rock“ und „Black Betty“ mitsingen können – jeder weiß auch irgendwie genau, an welcher Stelle im Sweety-Pogramm diese Songs kommen. Mit ein wenig Neuem und somit Abwechslung im Repertoire („Non, je ne regrette rien“, „Girls, Girls, Girls“) passte das Gesamtpaket: Die Besucher bekamen das, für was sie bezahlt und was sie so lange vermisst hatten. Und so feierten sie am Sonntagabend endlich wieder eine Badepark-Party, die den Namen auch verdient.

Das hatten viele nämlich am Freitag und Samstag vermisst. Da gab es zwar gute Bands in einem tollen Ambiente, aber halt nur ein begrenztes Zuschauerinteresse von jeweils vielleicht 100 oder 150 Menschen. Funktioniert das Konzept vielleicht doch nicht? Sind die Bad

Harzburger nicht zu motivieren, sich zumindest eins der Konzerte anzuschauen? Und wie läuft das Tagesangebot, der „Familiengarten“? Zumindest am Sonntag kamen tagsüber durchaus Besucher, auch, um sich die Zaubershow von Jan Jokim anzuschauen (der heute und am Freitag nochmal jeweils um 15 Uhr auftritt). Aber oft ist der Park tagsüber auch leer. Lohnt der Aufwand alles in allem?

Bürgermeister Ralf Abrahms, quasi „Auftraggeber“ der Lichterfest-Alternative, sieht mehrere Gründe für die „mitunter enttäuschende Resonanz“: Die Sache sei letztlich sehr kurzfristig anberaumt worden, tauche dementsprechend in keinem langfristigen Veranstaltungskalender auf und sei den Menschen kein Begriff gewesen. Dann fallen die Veranstaltungen mitten in die Ferien, das sei womöglich ein zusätzliches Hindernis gewesen, habe aber Terminkollisionen vermieden. Und das Wetter sei letztlich auch nicht optimal gewesen.

### „Es ist halt ein Angebot“

Auf alle Fälle hat Abrahms Lob für den Badepark und die Veranstaltungsagentur von Maik Herrmann parat. Und was sagt der? Es habe drei tolle Konzerte im einmaligen Ambiente gegeben – zwei davon hätten aber voller sein müssen. „Das war nicht das, was wir uns vorgestellt haben.“ Aber man könne den Menschen halt nur ein Angebot machen, dass sie annehmen oder nicht. Das gilt auch für heimische Künstler, die auf der Bühne im Familiengarten hätten auftreten können – es aber kaum tun.

Zumindest über eins möchte sich momentan niemand Gedanken machen: Nämlich darüber, was man beim nächsten Mal anders machen müsste. Denn ein nächstes Mal soll es nicht geben. Wenn, dann möchten die Menschen nach Corona wieder richtig feiern – nämlich ein Salz- und Lichterfest, wie es früher einmal war. Auch gern mit Sweety Glitter.

★

Das letzte Konzert gibt am Mittwoch um 20 Uhr Alex Parker, er präsentiert eine Udo-Jürgens-Show. Tickets unter [www.badepark-open.air.de](http://www.badepark-open.air.de)



Fast wie früher, nur im Sitzen: 300 Besucher feiern im Badepark eine echte Party. An den Abenden zuvor sah es aber deutlich mauer aus.

## Durch die Dunkelheit des Kalten Tals fliegen und flanieren

Baumwipfelpfad und Baumschwebebahn werden am Samstag, 21. August, illuminiert – Burgberg-Seilbahn fährt länger

**Bad Harzburg.** „Nachts durch die Wipfel – zwischen bunten Blättern und Lichtern“, so der Titel der Veranstaltung, die am Samstag, 21. August, an Burgberg-Seilbahn, Baumschwebebahn und Baumwipfelpfad Harz ausgerichtet wird. Von 19 bis 22 Uhr ist Schweben und Wandeln möglich.

Mit der Burgberg-Seilbahn auf den Burgberg hinauf, mit der Baumschwebebahn Harz wieder hinunter und dann noch über den Baumwipfelpfad spazieren, so kann der 21. August zur späten Stunde gestaltet werden. Das Erlebnis kostet an diesem Abend 15 Euro.

Die Masten der Schwebebahn werden speziell beleuchtet sein, die Kronen der Bäume am Pfad entlang durch verschieden farbiges Licht inszeniert – geschickt gesetzte Strahler erlauben eine besondere Wirkung des Blattwerks. Schon während der Seilbahn-Fahrt wird das zu

sehen sein – bis 22 Uhr transportiert die Bahn an diesem Tag Besucher. Sind sie mit der Gondel auf den kurstädtischen Hausberg gebracht, können sie sich in einen Gurt der Schwebebahn setzen und mit 12 bis 15 Kilometer pro Stunde zwischen den Bäumen des Burgbergs und des Kalten Tals hinab gleiten. Mehr als 1000 Meter sind es, die sie in Serpentina Richtung Baumwipfelpfad hinter sich bringen.

### Gäste wiegen

Jeder Gast wird vorab gewogen. Denn fliegen darf, wer zwischen 20 und 120 Kilogramm (inklusive Gepäck) wiegt. Am Ende des Baumwipfelpfades endet die Fahrt mit der Schwebebahn, und die Abendausflügler begeben sich zu Fuß auf und über den Pfad.

Der reguläre Betrieb der Baumschwebebahn endet um 18 Uhr, der

Sonderbetrieb am 21. August beginnt um 19 Uhr. Hunde dürfen nicht mitgenommen werden – auch nicht zum Flanieren über den Wipfelpfad. Zu beachten ist, dass sowohl in der Seil- als auch in der Schwebebahn Maskenpflicht besteht und dass die Abstands- und Hygieneregeln einzuhalten sind.

Tickets für „Nachts durch die Wipfel – zwischen bunten Blättern und Lichtern“ sollten möglichst über den Onlineshop unter [www.gurado.de/baumschwebebahn-harz/geschenkgutscheine/nachts-durch-die-wipfel-21-08-2021.html](http://www.gurado.de/baumschwebebahn-harz/geschenkgutscheine/nachts-durch-die-wipfel-21-08-2021.html) bestellt werden. Sie sind aber auch im Burgbergcenter an der Nordhäuser Straße 2 b erhältlich. Gültigkeit haben sie nur für den Abend des 21. August. Die Gutscheine, die online erworben wurden, sind laut Veranstalter in Papierform vorzulegen und an der Kasse im Burgbergcenter abzugeben.

Ein Ausflug in der spätsommerlichen Dunkelheit: Mit der Seilbahn auf den Burgberg und von dort mit der Schwebebahn zum Baumwipfelpfad.

Foto: Veranstalter

